2014-03-29

Wann kommt die Entrückung? Leib, Braut – Teil 1

Hallo an alle,

wenn Menschen mir die Frage stellen, ob ich an die Entrückung glaube, frage ich sie: “An welche? Denn es sind sieben Entrückungen.”

Das schüttelt sie ein bisschen wach, und ich werde das weiter unten erklären, aber gewöhnlich folgt die nächste Frage, wenn sie an Entrückung glauben: “Werden wir alle dabei sein, denn ich tue mein Bestes um für den Herrn zu leben, aber meine Freunde leben wie die Welt. Warum sollten diese entrückt werden?”

Bevor ich diese Frage beantworten kann, muss ich einiges über die sieben Entrückungen weitergeben ...

Welche Entrückung? Da gibt es sieben!

Dies kann gleich von Anfang an gesagt werden, zumal, wenn man in chronologischer Reihenfolge vorgeht, kann man die Entrückungen 1 bis 3 und die Entrückungen 5 und 6 mit jeweils nur einem Vers pro Entrückung beweisen. Weiterhin kann gesagt werden: 1 bis 3 sind bereits geschehen und 5 und 6 sind nicht für uns.

Die vierte Entrückung in der chronologischen Reihe ist jene, die ich euch in dieser Serie beweisen werde.

Hier sind die 3, die wir bereits verpasst haben

1) Henoch – 1 Mose 5,24: “Und Henoch wandelte mit Gott und er war nicht mehr da, denn Gott nahm ihn zu sich.”
2) Elia – 2 Könige 2,11: “Und es geschah, als sie weitergingen und sich unterhielten, siehe da, da erschien ein Wagen aus Feuer und Pferde aus Feuer und trennte sie und Elia fuhr wie durch einen Wirbelwind nach oben in den Himmel hinein.”
3) Jesus – Apostelgeschichte 1,9: “Und nachdem er diese Dinge gesagt hatte, wurde er, während sie ihn ansahen, nach oben genommen und eine Wolke empfing ihn und entzog ihn ihrer Sicht.”

Hier sind nun die Entrückungen 5 und 6, die uns nicht mit einschließen

5) Die zwei Zeugen – Offenbarung 11,12 (“Und nach 3 ½ Tagen kam der Geist des Lebens von Gott in sie hinein) ... und sie hörten eine Stimme vom Himmel, die zu ihnen sagte; “Kommt hier herauf” und sie wurden in den Himmel hinein erhoben.”
6) Die 144.000 männlichen jüdischen Evangelisten, die wir in Offenbarung 7,1-8 sehen und die dann in Offenbarung 14,3 entrückt werden: “Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und vor den Ältesten ...”

   In meinem Verstand bin ich nicht wirklich davon überzeugt, dass die 144.000 entrückt werden – sie könnten als Märtyrer sterben und sich selbst plötzlich vor dem Thron finden. Aber ich werde den Vorteil des Zweifels zugunsten einer Entrückung aufgeben.
7) Kehrtwendung-Entrückung der Heiligen bei der Wiederkunft von Jesus. Einige glauben, dass wir bei seiner Wiederkunft nach oben gehen und ihn in der Luft treffen und wieder den Kurs ändern um zur Erde zurückzukehren. Ich verstehe, dass einige dies glauben, weil sie die 4. Entrückung nicht wirklich verstehen. Aber alles was ich von jenen gelesen habe, die an die 7. Entrückung glauben, ist einfach ein Missverstehen der 4. Entrückung, weshalb ich keine Kehrtwendung-Entrückung sehen kann.

Aber nachdem ich nicht etwas erklären kann, was ich nicht weiß, halte ich mich lieber an die Gnade, die mir gegeben ist und teile das mit, was ich weiß. Und lasst mich noch folgendes sagen: Unterschiedliche Lehrmeinungen sollten uns nicht trennen, wir sollten vielmehr Jesus, den wir gemeinsam haben, feiern! Aber ich möchte das, was ich aus der Schrift und durch Offenbarung weiß, weitergeben und wenn wir alle in den Himmel kommen, dann kann Jesus all das in uns klar machen, was in Bereichen unseres Verständnisses noch verändert werden muss. ☺

So bleibt uns noch die 4. Entrückung

In der chronologischen Reihenfolge ist die 4. Entrückung jene, die uns heute betrifft. Sie basiert weder auf einem Prediger des 19. Jahrhunderts, noch auf einer mystischen Vision eines kranken Mädchens, noch auf einen Bestsellerbuch, noch auf einer "Ich will raus Theologie". Sie basiert auf einem Fest, das nach 3 Mose 23 dem Mose durch den Herrn gegeben worden ist.

Meine Absicht ist es, in dieser Serie das Fest zu erklären, das uns lehrt, dass es da eine Entrückung gibt, wann sie passiert und dann wer erwarten kann entrückt zu werden. Deshalb Jungs und Mädels schnallt eure Sicherheitsgurte an, denn hier geht's lang!

3 Mose 23 listet sieben Feste auf, die durch den Herrn gegeben wurden: Die 4 Frühlingsfeste wurden in ihrer Zeit erfüllt. Sie sind das Passahfest (Kreuz), das Fest der ungesäuerten Brote (Kreuz, sündloses Leben), das Fest der Erstlingsgaben (Auferstehung) und das Fest der Pfingsten (Apostelgeschichte 2,1). Die drei Herbstfeste sind: Das Fest der Trompeten, der Versöhnungstag (Sühnefest) und das Laubhüttenfest (Fest der Stiftshütte).

Sacharja 14,16 besagt, dass die ganze Welt das Laubhüttenfest feiern wird, dass Gott unter den Menschen lebt, das Tausendjährige Reich von Jesus. Deshalb wissen wir, dass fünf von den sieben Festen erfüllt wurden oder genau an den in 3 Mose 23 festgelegten Tagen erfüllt werden. Daher ist es berechtigt, dass wir uns der zwei verbliebenen Feste annehmen: Das Fest der Trompeten und den Versöhnungstag (Sühnefest), die auch noch kommen werden. Der Versöhnungstag ist ein Typus für die Wiederkunft Christi, während das Fest der Trompeten ein Typus von **Rosh haShana** ist

Das Fest der Trompeten wird auch Rosh haShana (Haupt des Jahres), Yom Teruah (Tag des aufweckenden Trompetenstoßes), Yom haDin (Tag des Gerichts) und Yom haZikkaron (Tag der Erinnerung) genannt.

Warum gibt es diese verschiedenen Namen für ein- und dasselbe Fest? Wegen dem was in dieser Zeit passiert: Das Neue Jahr, die Krönung und Hochzeit des Messias, die Auferstehung der Toten, das Öffnen der Bücher der Erinnerung, die Belohnungen des Gerichtshofs (Preisgerichts), die Versammlung des Königtums des Königreiches.

Bevor wir bezüglich all dieser Ereignisse, die am Fest der Trompeten in Erscheinung treten werden, ins Detail gehen, ist zu erwähnen, dass dieses Fest das einzige der sieben Feste ist, das bei Neumond anfängt. Das ist die Phase, in der der Mond nicht gesehen werden kann, weil er durch den Schatten der Erde von unserer Sicht verborgen ist. Psalm 81,3 nimmt darauf Bezug: "Blase die Trompete bei Neumond, zur ausgewählten Zeit unseres feierlichen Festtages." Die anderen Feste finden in den Phasen des Vollmondes, wenn er voll und hellleuchtend ist, statt. Warum beginnt also Gott das Fest der Trompeten in der Phase des Neumondes, wenn der Mond auf der Erde nicht gesehen werden kann?

Der Neumond

Paulus schreibt in Kolosser 2,16-17: "Daher lasst euch von niemanden richten, über Speise oder Trank oder bezüglich Feiertage oder des Neumondes oder des Sabbats, die ein Schatten der künftigen Dinge sind." Wir können verstehen wie Speise und Getränke ein Schatten des Hochzeitsmahles des Lammes sind, das doch noch kommen wird und wie Feiertage und Sabbattage

in Christus erfüllt sind, der auch unsere Ruhe ist und wenn er die Erde regiert, wird sie eine Zeit der Ruhe haben. Aber warum ist der Neumond ein Schatten von etwas das noch kommen wird?

Im Judentum steht die Sonne für den Herrn und der Mond ist ein Typus für die Gläubigen, die begleitenden Sterne repräsentieren die Engel. Der Mond hat kein Licht aus sich selbst heraus, sondern er reflektiert das Licht der Sonne und er ist dazu geschaffen worden um die Finsternis begleitend durch die Sterne zu regieren. Deshalb ist ein Neumond ein Typus für Gläubige, die von der (An-)Sicht verborgen sind und das Fest der Trompeten beginnt bei Neumond.

Gemäß Rabbi Gaon, der zehn Dinge auflistet, die am Fest der Trompeten geschehen werden, ist das Horn, das geblasen wird, das rechte Horn des Widders, der im Busch gefangen wurde, als Abraham Isaak als Opfer darbrachte. Gott sorgte für einen Ersatz und um an die Auferstehung seines Sohnes als Typus* zu erinnern, blies Abraham das Widderhorn (Schofar) (*Hebräer 11,19).

Daher sagt der Talmud, der eine Sammlung von rabbinischen Schriften ist und der gemeinsam mit der Mishnah Lehren und mündliche Traditionen des Judentums bereitstellt, dass die Auferstehung der Toten am Fest der Trompeten bei Neumond in Erscheinung treten wird (Rosh haShana 3:3, 16a, 16b).

Dieses Horn, das nur am Fest der Trompeten geblasen wird, wird “die letzte Trompete” genannt. Es ist die “Letzte”, weil sie die gerechten Toten auferweckt und die lebenden Gerechten verwandelt und sie mit dem Messias hinweg nimmt und versteckt (Die Hohen Heiligen Tage, Herman Kieval, Seite 120).

Die letzte Trompete

Paulus lehrte über das Fest der Trompeten: “Siehe ich zeige euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, aber wir werden alle verändert werden. In einem Moment, in einem Augenblick, bei der letzten Trompete, denn die Trompete wird erklingen und die Toten werden auferweckt und unverweslich und wir, die wir am Leben sind, werden verwandelt.” 1 Korinther 15,51,53.

Indem er den Ausdruck “letzte Trompete” benutzt, verknüpft Paulus die Entrückung mit dem Fest der Trompeten, welches das Fest ist, das in der Neumondphase in Erscheinung tritt, wenn die Gläubigen mit dem Messias von der Erde versteckt sein werden. Wenn sich jetzt gerade dein Geist genau wie meiner freut, dann ist das deshalb, weil der Geist der Wahrheit in dir Zeugnis für diese Wahrheiten trägt ... und wir haben gerade erst mal angefangen ...

Dann bis zur nächsten Woche, seid gesegnet,

John Fenn

(Übersetzung: Renate St.)

2014-04-05

Wann kommt die Entrückung? Leib, Braut – Teil 2

Hallo an alle,
letzte Woche habe ich über das Fest der Trompeten gesprochen, an dem die Auferstehung der gerechten Toten und die Verwandlung der gerechten Lebenden beim Klang der letzten Trompete gefeiert wird. Dieses Fest tritt bei Neumond in Erscheinung, was ein Typus des Verbergens der Gerechten mit dem Messias ist. Darüber werde ich noch mehr ins Detail gehen, aber zuerst etwas anders.
Was wäre, wenn wir die Gedanken des Apostel Paulus lesen könnten? Was, wenn wir zurück ins erste Jahrhundert gehen könnten und seine jüdische Erziehung verstehen könnten, seine umfangreiche Kenntnis des jüdischen mündlichen Gesetzes und der rabbinischen Lehre, um das verstehen zu können, was er glaubte? Genau das versuche ich hier nachzuvollziehen. Paulus wurde

vom Herrn erwählt das Meiste des Neuen Testaments zu schreiben, wodurch jetzt seine Perspektive in der Schrift enthalten ist.

Wie wurde Paulus ausgebildet?
Neben dem Lernen des Wortes, unseres Alten Testamentes, wurde Paulus in der mündlichen Geschichte und den mündlichen Traditionen seines Glaubens ausgebildet, die über die Generationen weitergegeben worden waren, was auch Talmud genannt wird. Ein Teil des Talmuds wird Mischna genannt, welches das mündliche Wort (die mündliche Thora) ist. Diese ist die mündliche Geschichte des jüdischen Volkes und die Lehren von Rabbinern über Jahrhunderte hinweg. Paulus wurde in all diesen Dingen ausgebildet.

Du magst es vielleicht nicht bemerken, aber die mündliche Geschichte oder das mündliche Wort ist ins ganze Neue Testament hineingewebt worden. Deshalb wird zumindest einiges von diesem, wenn auch nicht alles, als genauso verlässlich (an)gesehen wie die Schrift. Hierfür gebe ich jetzt zwei Beispiele und später noch eins:

1) Genesis 12,1 besagt: „Nun hatte der Herr zu Abram gesagt: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus fort in ein Land das ich dir zeigen werde.“ Das ist alles was die Schrift darüber sagt – der Herr sagte zu ihm. Aber in Apostelgeschichte 7,2-3 sagt Stephanus folgendes: „Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham als er in Mesopotamien war, bevor er in Haran lebte und sagte zu ihm: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft fort und komme in das Land, das ich dir zeigen werde.“ Wie wussten Stephanus und seine Zuhörer, dass der Herr dem Abraham erschienen war, als er ihm sagte, dass er sein Land verlassen sollte? Sie wussten es durch die weitergegebene mündliche Geschichte, die Mischna, die seit Abraham bezüglich der Ereignisse seines Lebens weitergegeben worden war. Und dieser Teil der mündlichen Geschichte fand Eingang in die Schrift.
2) Matthäus 2,23 besagt über den Umzug Josefs mit seiner Familie: „Und er ging hin und lebte in einer Stadt namens Nazareth, damit erfüllt würde wovon die Propheten gesprochen hatten; er wird ein Nazarener genannt werden. Hier ist das Problem: Da gibt es keine Prophetie in unserem Alten Testament darüber, dass der Messias aus Nazareth sei. Aber es war Teil der mündlichen Geschichte, dass der Messias als der Nazarener bekannt sein würde und das fand Eingang in die Schriften des Neuen Testamentes.

Was nach dem Verständnis von Paulus während des Festes der Trompeten passiert
Alles was Paulus aus den Schriften des Alten Testamentes, dem mündlichen Wort und den Offenbarungen vom Herrn nach seiner Errettung gelernt hatte, machte den Mann aus, der der Apostel Paulus wurde. Weil er all diese Elemente in seinem brillanten Verstand wusste, lasst uns nun in das Wort gehen und das mündliche Wort anschauen um das Verständnis zu gewinnen, das Paulus über das Fest der Trompeten hatte.

Wie ich letzte Woche mitgeteilt habe, gibt es im Judentum drei Schofar: Die erste Trompete, die letzte Trompete und die große Trompete (Schofar). Gemäß einer rabbinischen Schrift, die unter anderem Pirke deR-Eliezer genannt wird, ist das linke Horn des Widders, der sich im Busch verfing als Abraham dabei war Isaak zu opfern, die erste Trompete und diese wurde am Berg Sinai geblasen. Das rechte Horn ist die letzte Trompete und sie wird bei Neumond am Rosh ha-Shana geblasen werden um die gerechten Toten aufzuerwecken und die gerechten Lebenden zu verwandeln.

Die große Trompete oder das große Schofar wird zum Abschluss von Yom Kippur geblasen um die Menschen, deren Sünden vergeben worden sind, willkommen zu heißen, während sich die Tore Jerusalems schließen und die Zeit der Buße zu Ende geht: Dies ist ein Typus der Wiederkunft Christi:

Hier sind nochmals die Namen des Festes der Trompeten: Rosh ha-Shana (Haupt des Jahres), Yom Teruah (Tag des aufweckenden Trompetenstoßes), Yom haDin (Tag des Gerichts) und Yom haZikkaron (Tag der Erinnerung).

Der aufweckende Trompetenstoß – Yom Teruah
Letze Woche habe ich weitergegeben, was Paulus lehrte, nämlich dass sich an das Fest der Trompeten, an dem bei der letzten Trompete die Toten in Christus auferstehen und die Lebenden verwandelt werden, dann auf jeden Fall an die letzte Trompete die „Entrückung“ von Rosh ha-Shana anschließt. Aber 1 Korinther 15,51-53 ist nicht die einzige Stelle, die dies lehrt.

Hier ist die Tempelermahnung, die Jahrhunderte hindurch am Fest von Rosh ha-Shana zu den Menschen gesprochen worden ist und du kannst den Bezug zu den gerechten Toten und auch auf die geistlich Schlafenden in den Eingangsworten sehen.

„Erwacht ihr Schläfer aus eurem Schlaf und ihr Schlummerer erhebt euch von eurem Schlummer. Prüft euer Leben, tut Buße und erinnert euch an euren Schöpfer. Jene von euch, die die Wahrheiten in den Nichtigkeiten der Zeiten vergessen und all die Jahre in Eitelkeit und Leere leben, seht hin in eure Seelen, verändert eure Wege und euer Leben, lasst jeden von euch seinen bösen Pfad und seine Gedanken, die nicht gut sind, verlassen …“ (Rambam, Hilchot Teshuvah).

Paulus erwähnt dies in Epheser 5,14-17: „Daher heißt es: Erwache der du schläfst und stehe auf von den Toten und der Messias wird dir Licht geben. Sieh zu, dass du dann bedachtsam wandelst, nicht als Narr, sondern als Weiser, indem du die Zeit auskaufst, weil die Tage böse sind. Daher sei nicht unweise, sondern verstehe, was der Wille des Herrn ist.“

Ganz klar hat Paulus hier Bezug auf diese Ermahnung von Rosh ha-Shana genommen und sie umschrieben als er den Gläubigen in Ephesus mitteilte, dass sie aufrichtig leben sollten, weil ein zukünftiger Trompetenstoß kommen würde … Das bedeutet, wenn wir uns die Briefe von Paulus an die Korinther, die Epheser, die Thessalonicher ansehen, dass Paulus den Gläubigen des ersten Jahrhunderts über Rosh ha-Shana und die letzte Trompete lehrte und dass seine Lehre in die Schriften des Neuen Testaments einging.

Was Paulus den Thessalonichern lehrte
Paulus sagte ihnen in 1 Thessalonicher 1,10: „… und seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat – Jesus, der uns von dem kommenden Zorn errettet (befreit) hat.“

Beachte seinen Bezug zu Rosh ha-Shana und der letzten Trompete in 1 Thessalonicher 4,14-18, was das Gleiche ist als das was er den Korinthern gesagt hatte:
„Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und wieder auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die in Jesus Entschlafenen mit ihm bringen. Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir die Lebendigen, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr wird selbst beim Befehlsruf, bei der Stimme des Erzengels und **bei dem Schall der Posaune Gottes** herabkommen vom Himmel, **und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden** in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert und tröstet nun einander mit diesen Worten.“

Und sieh dir an, was er unmittelbar nach diesem geschrieben hat: „Aber was die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird. Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: Frieden und Sicherheit! Dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere und sie werden nicht entkommen.

Ihr aber Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife, denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht noch der Finsternis … Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern zur Erlangung des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben. Deshalb ermahnt und tröstet einander und erbaut einer den anderen mit diesen Worten …“ (1 Thessalonicher 5,1-11)

Beachte, dass Paulus ihnen zum zweiten Mal in diesem Brief sagt, dass Gott uns nicht für den kommenden Zorn bestimmt hat. Er sagt auch, dass der Tag für die Ungläubigen wie ein Dieb in der Nacht kommen wird, aber nicht für uns. Betrachte das Wortbild von einem Dieb in der Nacht. Es ist das Bild von jemandem der zuhause schläft und der Dieb bricht ein und nimmt was ihm nicht gehört. Genauso wird die Welt dieses „Wegnehmen“ ansehen. Sie werden Jesus als einen Dieb wahrnehmen, der wegnimmt was ihm nicht gehört: Ihr Kind, ihren Ehepartner, … Aber tatsächlich kommt er für jene, die er erkauft und für die er bezahlt hat.

Und das bringt uns zu dem, was auf der Erde während Rosh ha-Shana passieren wird: Hier geht's um die Frage: Was ist der „kommende Zorn“? Und es geht um den zweiten Brief von Paulus an die Thessalonicher und um den Antichristen. Darum wird es dann nächste Woche gehen.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

(Übersetzung: Renate St.)
www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-04-12

Wann kommt die Entrückung? Leib, Braut – Teil 3

Hallo an alle,

letzte Woche zeigte ich die Folgerichtigkeit von Paulus‘ Lehre über das Fest der Trompeten in den Schriften des Neuen Testamentes auf, und auch einiges der mündlichen Geschichte des jüdischen Glaubens, was zu unserem Verständnis über das Fest der Trompeten beiträgt.

Nachdem er den Thessalonichern zweimal in ihrem ersten Brief gesagt hatte, dass wir von dem Zorn, der durch den Trompetenstoß vom Himmel kommen würde, befreit sind und dass es für die Welt so aussehen wird, als würde Jesus für seine Jünger wie ein Dieb in der Nacht kommen, aber dass er für sie nicht derart kommen wird, da wollten die Thessalonicher darüber mehr erfahren. Und Paulus versorgte sie mit diesbezüglichen Details in dem zweiten Brief an die Thessalonicher.

Paulus setzt seine Lehre über das Fest der Trompeten fort
„Aber bezüglich der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm, bitten wir euch Brüder, dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern lasst noch erschreckt werdet, weder durch vorhersagende Offenbarung durch den Geist noch durch Worte, als ob der Tag des Herrn schon da wäre.

Lasst euch von niemanden verführen, denn dieser Tag wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst der **Abfall (Abgang, griechisch: apostia)** gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles überhebt, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, sodass er sich in den Tempel setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.

Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch geredet habe, als ich bei euch war? Und jetzt wisst ihr, was ihn zurückhält und davon abhält offenbart zu werden, damit er zu seiner Zeit offenbart wird. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist bereits wirksam; nur offenbart es sich nicht, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg (genommen) ist und dann wird der Gesetzlose offenbart werden“ (2. Thessalonicher 2,1-7).

Was ist der Abfall (Abgang)?
Paulus baut auf seinem ersten Brief auf, in dem er sagte, dass der Erzengel die Trompete (Schofar) blasen würde und dass dann die Toten in Christus auferstehen würden und dass jene in Christus Lebenden auch mit dem Herrn in der Luft vereinigt würden. Aufbauend auf diesem Verständnis sagt er, dass der Antichrist nicht offenbart werden kann, bis nicht vorher ein Abfall (Abgang) stattfindet.

Paulus benutzte das Wort „apostia“, was tatsächlich Abfall bedeutet. Aber nicht ein Abfall vom Glauben. In früheren Zeiten wurde dieses Wort dazu benutzt, um den sichtbaren Eindruck zu beschreiben, wenn Schiffe den Hafen verlassen und „Abfall“ heißt, dass sie außerhalb der Sichtweite kommen, wenn sie hinter dem Horizont verschwinden. Es kann irgendeine Abfahrt, ein Wegfallen aus dem Blickfeld bedeuten, während ein Reisender aus dem Sichtfeld weggeht, wegfährt oder wegsegelt. (Die Amplified Bibel merkt diese Bedeutung in der Fußnote an, wobei sie aber nicht den völligen historischen Gebrauch erwähnt.)

Paulus sagt also, dass es da einen Abgang, ein „aus dem Blickfeld verschwinden“ geben wird, was sattfinden muss, bevor der Antichrist offenbart werden kann.

Bewiesene Folgerichtigkeit

Nun lese es so, wie sie es zur Zeit des Paulus verstanden haben würden, indem du das, was er den Korinthern und den Thessalonichern gemeinsam sagte, zusammenfügst und dann wirst du die Folgerichtigkeit der Gedanken in dem, was er den Gemeinden lehrte, sehen: „Siehe ich zeige euch ein Geheimnis. Wir werden nicht alle sterben, aber wir werden alle verwandelt werden. In einem Moment, in einem Augenblick bei der letzten Trompete, denn die Trompete wird erklingen und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen und wir, die wir leben, werden verwandelt werden …

… und seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat – Jesus, der uns von dem kommenden Zorn befreit hat ... Denn der Herr wird selbst beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert und tröstet nun einander mit diesen Worten …

Nun aber Brüder und Schwestern bitten wir euch, bezüglich der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm, dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern lasst noch erschreckt werdet, weder durch vorhersagende Offenbarung durch den Geist noch durch Worte, als ob der Tag des Herrn schon da wäre …denn der Tag wird nicht kommen, <u>bevor nicht zuvor der Abfall (Abgang) gekommen ist</u>, und dann wird der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart werden … <u>nun erkennt ihr, was ihn davon abhält, offenbart zu werden</u>. Denn wenn er aus dem Weg weggenommen sein wird, wird der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart werden (1 Korinther 15,51, 1 Thessalonicher 4,16-18, 2 Thessalonicher 2,1-7).

Macht das nicht Sinn? Die Frage ist die: „Was oder wer ist der „ER“, der entfernt wird?“

Der Heilige Geist ist immer auf Erden gewesen

Einige würden sagen, dass es der Heilige Geist ist, aber das stimmt nicht, weil der Heilige Geist derjenige ist, der mit der Errettung beauftragt ist und es geschieht durch den Heiligen Geist, dass Gott überall ist. Ihn von unserem Planeten zu entfernen würde nicht nur bedeuten, dass jede Möglichkeit der Errettung während der Trübsal entfernt wäre und wie wir wissen, werden ja während dieser Zeit Millionen errettet, sondern es würde auch bedeuten, dass Gott den Planeten räumt (aufgibt) und nicht länger überall ist. Also ist es nicht der Heilige Geist, der es abhält, dass der Antichrist offenbart wird.

Der Leib Christi wird indessen als männlich dargestellt – der Leib Christi. Wir sind auch die Braut Christi wie es in Epheser 5,25-32 und in Offenbarung 19,6-9 heißt, aber sonst sind wir überall der Leib Christi – männlich. Jesus sagt in Matthäus 5,13, dass wir das Salz der Erde sind, was bedeutet, dass wir für unseren Planeten Würze und Konservierung sind. Wenn einmal die Konservierung entfernt wird, wird die Erde verdorben.

Wir könnten sagen, dass es er, der Leib Christi ist, der aus dem Weg genommen wird, damit der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart wird und ich glaube, dass es das ist was Paulus sagt. Aber um der Diskussion willen, lasst uns eine Linie zwischen den beiden ziehen und es folgendermaßen sagen: Der Heilige Geist in den Gläubigen wird mit ihnen verschwinden, indem er sein Werk im Leib

Christi zu dieser Zeit abschließt während er sein Werk mit den restlichen Menschen auf der Erde eröffnet und das in den abschließenden und letzten Jahren der Herrschaft des Menschen auf dem Planeten.

Die zwei Arten von Gläubigen
In unserem ungebildeten Verstand glauben wir, dass alle Gläubigen der Jahrhunderte hindurch die gleichen sind, aber Gott macht in seinem Sinn eine Unterscheidung zwischen den Gläubigen vom Kreuz bis zur Entrückung und den Gläubigen, die nach der Entrückung zu ihm kommen.

In Lukas 21,24 sagte Jesus bezüglich der Verwüstung von Jerusalem im Jahr 70 n. Chr.: „Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen und Jerusalem wird von den Nationen zertreten werden, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden."

Im Sinn von Jesus gibt es da also „eine Zeit der Nationen". Paulus wiederholte dies in Römer 11,25-26: „Denn ich möchte nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei: Diese Blindheit, die Israel zum Teil widerfahren ist, dauert bis dahin, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen sein wird. Dann wird ganz Israel errettet werden."

Im Sinn des Herrn gibt es eine Unterscheidung zwischen den Zeiten der Heiden, in denen das Evangelium allen Nationen gepredigt werden wird und allen Völkern die Gelegenheit gegeben wird an dem Bund, der Israel gegeben worden ist, teilzuhaben und dem letzten Fokus auf Israel, nachdem die Vollzahl der Heiden eingegangen ist.

Warum ist 1967 so wichtig?
Jesus zufolge nähert sich die Zeit der Heiden dem Ende, wenn Jerusalem nicht länger durch die Heiden niedergetreten wird. Jerusalem wurde durch die Heiden seit dem Jahre 70 kontrolliert, als Rom die Stadt zerstörte und zwar solange bis zum Jahre 1967 Israel wieder die Kontrolle über die Stadt übernahm.

Das ist der Grund warum es seit Mitte der 1960er Jahre angefangen hat, dass sich die Blindheit der Juden bezüglich des Messias von ihnen weghebt und dies beschleunigt sich weiterhin. In dem Maße wie die Zeit der Heiden weniger wird, hebt sich die Blindheit Israels hinweg. Deshalb macht der Herr in seinem Sinn einen Unterschied zwischen den Menschen aus den Nationen, die zu ihm in der Zeit zwischen dem Kreuz und dem Abgang kommen und jenen, die zu ihm zwischen der Entrückung und seiner Wiederkunft kommen.

Wir Gläubigen aus den Heiden, die aus allen Nationen kommen, sind der Leib Christi, die Braut Christi, das Salz der Erde. Jene, die in der Trübsal errettet werden, sind es nicht. Sie sind errettet, aber jene seit dem Kreuz bis zum Abgang Erretteten haben einen besonderen Platz im Herzen des Lammes, denn wir sind die wilden Olivenzweige, die durch den Glauben in den Bund mit Israel eingepfropft worden sind.

(Wenn du dir meine Serie über die zehn Jungfrauen aus Matthäus 25 angehört hast, dann wirst du dich daran erinnern, dass die zehn Jungfrauen / Brautmädchen nicht die Braut sind und dass es nicht richtig ist, dieses Gleichnis so zu deuten, dass es den Leib / die Braut Christi meint – die Braut ist in dem Gleichnis nicht zu finden, es geht um Brautjungfern, denn die Braut ist bereits am Hochzeitsfest mit dem Bräutigam.)

Nun müssen wir noch weitere Fragen stellen: Was geschieht mit dem Leib Christi im Himmel und wer geht beim „Abgang" mit (was hat das Fest der Trompeten darüber zu sagen?) und was passiert auf der Erde nach dem „Abgang" und dem Offenbarwerden des Antichristen (und was hat das Fest der Trompeten darüber zu sagen?)?

Eines der Themen von Rosh ha-Schana, dem Fest der Trompeten ist die Hochzeit des Messias. Und so werde ich die ersten Fragen nächste Woche beantworten.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

(Übersetzung: Renate St.)

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

19.04.2014

Entrückung, Leib oder Braut? – Teil 4

Hallo an alle,

ich hoffe, dass meine Serie über das Fest der Trompeten Verse zusammenfügt, die zuvor wie die Teile eines Puzzles waren, die überhaupt nicht zusammen zu passen schienen, aber die dies nun doch tun. Heute werden wir damit weitermachen und weitere Teile zusammenfügen, denn innerhalb des Festes der Trompeten finden die Krönung und die Hochzeit des Messias statt …

Die Hochzeit des Messias
Offenbarung 19,1-14 zeigt uns das Hochzeitsmahl des Lammes und die Wiederkunft Jesu: „Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Menschenmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser, die sprachen: Lasst uns froh sein und frohlocken und ihm die Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen und seine Frau hat sich bereitgemacht. Und ihr wurde eine feine Leinwand, glänzend und rein, gegeben, dass sie sich damit kleide, denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen. Und er sagte zu mir: Schreibe: Glückselig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind …“

„Und ich sah wie sich der Himmel öffnete und siehe; ein weißes Pferd und der darauf saß, heißt „Treu“ und „Wahrhaftig“ und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit … Und die Armeen im Himmel, die ihm folgten, saßen auf weißen Pferden und waren in feine Leinwand, rein und weiß, gekleidet …“

Der Schlüssel, den es hier zu beachten gilt, ist die feine Leinwand, rein und weiß, die jenen gegeben wird, die am Hochzeitsmahl teilnehmen, und jene, die Jesus bei seiner Wiederkunft begleiten, sind die gleichen Menschen.

Wir, die wir am Hochzeitsmahl teilnehmen, kommen mit ihm auch wieder, weil Jesus wiederkommt um seine Regierungsherrschaft auf der Erde aufzurichten und 1 Korinther 6,3, Hebräer 2,5 und 6,5 und Offenbarung 20,6 sagen uns, dass jene, die an der ersten Auferstehung (am Fest der Trompeten) teilnehmen, mit Jesus 1000 Jahre lang auf der Erde herrschen werden und zwar in einem erzwungenen gerechten Zeitalter, und sie werden durch die Gaben des Geistes regieren.

Die Krönung und Hochzeit des Messias am Fest der Trompeten
Das Konzept von „HaMelech“, bedeutet „der König“: Die Krönung und Hochzeit des Messias finden gemeinsam innerhalb des Festes der Trompeten statt. Die Toten in Christus und jene Lebenden, die verwandelt werden, werden aus einem bestimmten Grund verwandelt und mit Christus versteckt. Dieser Grund ist, dass jene in Christus seine Verlobten gewesen sind und dass nun der Bräutigam für seine Braut kommt und zwar für die Hochzeit, die im Himmel stattfindet.

Die Hochzeit des Messias – Verstehe die Verlobung
Damals dauerte ein Hochzeitsmahl sieben Tage, wie es das auch heute noch manchmal bei jüdischen Hochzeiten tut. Die siebentägige Feier ist ein prophetischer Typus des zukünftigen Hochzeitsmahles, wobei jeder Tag für ein Jahr steht, daher wird es eine siebenjährige Feier im Himmel geben. Deshalb sollten wir Offenbarung 19, was die Ereignisse genau vor der Wiederkunft Christi beschreibt, nicht so

lesen, als wäre das gerade erst geschehen und wir würden dann im Himmel bloß einen schnellen Imbiss bekommen, bevor wir ihn bei seiner Wiederkunft begleiten.

Offenbarung 19 ist ein informeller Ausblick darüber, was im Himmel geschehen wird, während auf der Erde andere Dinge geschehen und muss daher im Zusammenhang mit dem Fest der Trompeten verstanden werden, denn wir wissen, dass es eine siebenjährige Feier, die stattfinden wird, sein wird und wir nicht eine Lunchbox bekommen, die wir schnell unmittelbar vor seiner Wiederkunft essen.

Wir befinden uns gerade jetzt in der Verlobungszeit. Wir sind noch nicht mit Gott verheiratet. Der Vollzug der Ehe wird in Erscheinung treten, wenn wir (von der Erde) abreisen und das Hochzeitsmahl des Lammes im Himmel feiern, wenn also der Bräutigam kommt um seine Braut zu holen.

Wenn ein in Frage kommender Bräutigam um die Hand einer jungen Dame anhalten wollte, dann würde er zu ihr nach Hause gehen und mit ihrem Vater reden. Er brachte drei Dinge mit: Eine große Geldsumme um den Preis für die Braut, den Brautpreis, zu bezahlen, einen Verlobungsvertrag, genannt Shitre Erusin und Wein.

Wenn der Vater damit einverstanden war, dann wurde die junge Dame hinzugerufen und wenn sie zustimmte, dann trank sie den Kelch mit Wein. Der Vertrag wurde unterschrieben, der Brautpreis wurde bezahlt und sie waren nun verlobt. Um das Verlöbnis abzubrechen war eine Scheidung erforderlich. Aber sie vollzogen die Ehe nicht bis zum siebten Tag der Hochzeitsfeier.

Was Jesus sagte

Der Bräutigam würde dann zu der Braut sagen: „Im Hause meines Vaters sind viele Räume und ich gehe hin um einen Platz für uns vorzubereiten, damit da wo ich bin du auch sein kannst."

Jesus benutzte die Worte der Verlobungszeremonie in Johannes 14,1-2, in dem er zu seinen Jüngern sagte: „Im Hause meines Vaters gibt es viele Orte* um zu leben und ich gehe hin um einen Ort zu bereiten, damit da wo ich bin ihr auch sein könnt (* Das Wort Wohnung steht nicht im griechischen Urtext und wurde durch die Übersetzer von King James eingesetzt, damit King James glauben würde, dass er im Himmel eine Wohnung haben würde. Aber es ist das griechische Wort „abode" oder „Orte", das auch in Johannes 14,23 verwendet wird.)

In den Regionen, in denen sogar noch heute Häuser aus Lehmziegeln gebaut werden, ist ein Anbau leicht möglich und das würde der Bräutigam tun und zwar bis zu dem Tag, an dem sein Vater erklärt, dass nun genügend Vorbereitungen gemacht worden seien und die Räume für die Braut und den Bräutigam vollständig seien. Und dann würde er dem Bräutigam die Anordnung geben hinzugehen um seine Braut zu holen.

In früheren Zeiten wurde die Erwiderung des Bräutigams auf die Frage wann er glaubte, dass der Vater die Erlaubnis geben würde die Braut zu holen, die folgende sein: „Kein Mensch kennt den Tag oder die Stunde, sondern nur mein Vater", und diese Erwiderung bezog Jesus wiederum aus dem Kontext des Verlobung in Matthäus 24,36 (Sketches of Jewish Social Life, Edersheim).

War sie nun einmal als Verlobte unter dem Vertrag, würde sie ihre Zeit damit zubringen ihrem Bräutigam kennen zu lernen und lernen wie sie eine Frau würde. Dies ist ein wunderschönes Bild für unsere Jüngerschaft in Christus, bei dem wir ihn jeden Tag besser kennenlernen und uns selbst vorbereiten auf einen Tag, um mit ihm bei der Hochzeitsmahlfeier zu sein. All diese Dinge sind Teil des Festes der Trompeten, auf das sich die Evangelien und Briefe beziehen.

Nun sehe es

Die Jünger hatten den Gebrauch der Verlöbniszeremonie in Johannes 14 verstanden und auch als er sagte, dass er hingehe um einen Platz für uns zu bereiten, und sie hatten auch die Aussage in Matthäus 24 verstanden, dass „kein Mensch als nur der Vater den Tag kennt", aber wir verpassen es, weil wir das Fest der Trompeten nicht kennen.

Und als Paulus in 1 Korinther 6,20 sagte: „Ihr seid mit einem Preis erkauft worden, verherrlicht daher Gott mit eurem Leib und in eurem Geist …, was er auch in 1 Korinther 7,23 wiederholte, so hatten sie den Bezug zur Verlobten, die mit dem Brautpreis erkauft worden war und ihre erwartete Treue dem Bräutigam gegenüber verstanden.

Das Gleiche bezieht sich auf die Verlobten im Kontext von Johannes 4,4: „Ihr seid wie treulose Frauen, die mit dem Glamour dieser Welt flirten und nicht realisieren, was es bedeutet, nämlich ein Liebhaber der Welt zu sein, heißt ein Feind Gottes zu werden!“ Eine verlobte Frau wurde damals als verheiratet angesehen, weil eine Scheidung nötig war um die Verlobung zu brechen, wie du dir auch anhand von Josef und Maria aus Matthäus 1,19 in Erinnerung rufen kannst.

All diese Bezüge auf das Verlobtsein, mit einem Preis erkauft sein, … beziehen sich auf das Fest der Trompeten und den Bräutigam, der für seine treue und reine Frau kommt. Und es ist wie ein Werbespot im Fernsehen, aber warte, da kommt noch mehr.

Das Mahl des Herrn ist daher …
Und nun verstehen wir auch die doppelte Bedeutung des Herrenmahls, wegen des Kelches des Bundes, der von der Braut bei der Verlöbniszeremonie getrunken wird.

Den Kelch des Bundes zu trinken bedeutete nicht nur, dass sie seinen Heiratsantrag annahm, sondern dass sie sich auch eifrig darauf freute und sich selbst vorbereitete und auf den Tag hinschaute, an dem er kommen würde, um sie zur Hochzeitsfeier abzuholen. Paulus sagte, dass wenn wir das Mahl des Lammes empfangen, wir es dann in Erinnerung tun bis zu dem Tag an dem er wiederkommt, was sich auf das Fest der Trompeten bezieht, an dem der Messias für seine Braut kommt (1 Korinther 11,26).

Daher feiern wir das letzte Abendmahl nicht nur als ein Passahereignis und damit als Kennzeichen seines Todes, sondern wir tun es auch, indem wir nach seiner Wiederkunft ausschauen, und wir tun es als die Verlobte, die mit dem Preis seines Blutes erkauft wurde und legen uns jedes Mal, wenn wir am Herrenmahl teilnehmen, fest, dass wir alles andere verlassen und uns selbst in Treue für ihn alleine aufbewahren, bis das Hochzeitsmahl des Lammes stattfinden wird!

Es vereinigt sich alles in dem Fest der Trompeten

Nun erkennen wir die vielen Bezugsstellen zu diesem erstaunlichen Fest der Trompeten in der Schrift. Angefangen damit, dass Jesus Worte aus der Verlobungszeremonie benutzte, bis dahin, dass er uns einen Platz bereitet, bis zu der Aussage, dass kein Mensch den Tag kennt und bis hin zu der Bemerkung von Paulus, dass wir mit einem Preis erkauft worden sind, und weiter zum Kelch des Bundes, zum Abendmahl, bis zur letzten Trompete und bis dahin, wo Johannes das Hochzeitsmahl des Lammes im Himmel sieht, das sieben Jahre von dem Zeitpunkt an, an dem die Braut verwandelt wird, dauern wird … wow … Aber was geschieht auf der Erde, während das Hochzeitsmahl des Lammes im Himmel vor sich geht?

Das Fest der Trompeten beginnt mit dem was wir „die Tage der (Ehr-)Furcht“ auf der Erde nennen. Und darum wird es nächste Woche gehen.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

(Übersetzung: Renate St.)

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-04-26

Wann ist die Entrückung, Leib, Braut? – Teil 5

Hallo an alle,

heute setze ich das Studium von Rosh haSchana fort, indem wir das betrachten was auf der Erde geschieht während im Himmel das Hochzeitsmahl des Lammes vor sich geht. Aber ich werde auch einige Fragen beantworten.

Was geschieht auf der Erde, während das Hochzeitsmahl stattfindet?
Wenn du einmal das Fest der Trompeten verstanden hast, werden andere Bezugnahmen in der Schrift zu dem Ereignis „mit dem Messias weg verstecken" offensichtlich. Aus Platzgründen führe ich hier nur zwei Passagen über das Fest der Trompeten und das „Wegverstecktwerden" an und beachte, dass während die Gerechten in IHM versteckt sind, die Erde durch eine Zeit seines Zorns geht:

„Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie retten können <u>am Tag des Grimms des Herrn</u>; das ganze Land wird durch das Feuer des Eifers verzehrt werden … Raffe dich auf du Nation, die nicht nach dem Herrn verlangt hat, denn sein Zorn kommt über dich … sucht den Herrn alle, die ihr auf der Erde demütig seid, die ihr sein Recht geachtet habt, <u>sucht Gerechtigkeit, sucht Demut, damit ihr vielleicht verborgen werdet am Zornestag des Herrn.</u>" Zephaniah 1:18, 2:1-3

„Denn in der Zeit des Unheils <u>wird er mich bergen in seinem Schutzraum, er wird mich verbergen im Versteck seines Zeltes</u>; <u>auf einen hohen Felsen</u> wird er mich heben." Psalm 27,5

Diese Stellen werden während der <u>Feierlichkeiten</u> des Festes der Trompeten gelesen, weil sie erwähnen, dass man vor dem Tag des Zorns versteckt wird und in seinem Zelt während der Tage des Unheils verborgen wird. Das ist der Grund warum Paulus in seiner Lehre über das Fest der Trompeten den Thessalonichern zweimal sagte, dass sie sich damit trösten sollten, denn er hat uns nicht für den kommenden Zorn berufen, vielmehr sind wir vom Zorn befreit worden um unsere Erlösung zu empfangen (1 Thessalonicher 1:10, 5:9-11)

Entrückung: Inmitten oder vor der Trübsal?
Da ich letzte Woche weitergab, was Paulus darlegte, nämlich dass der Antichrist nicht offenbar werden kann bis nicht zuerst die Abreise (Entrückung) geschieht und erst danach der Mensch der Sünde offenbart werden wird, können wir denken, dass dies auf eine Entrückung inmitten der Trübsal hindeutet.

Das Argument ist, dass Daniel (9:27) sagt: „Der Fürst der Menschen, der kommen wird, wird ein Friedensabkommen für eine Woche (oder sieben Jahre) machen und in der Mitte des Friedensabkommens (nach 3 ½ Jahren) wird er in den Tempel kommen und die Schlachtopfer aufhören lassen …"

Darauf bezieht sich Jesus in Matthäus 24,25, als er sagt: „Wenn ihr daher den Greuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, seht – so soll jeder, der das liest es verstehen – dann sollten die in Judäa auf die Berge fliehen, wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen um etwas aus seinem Haus zu holen …"

Weil der Antichrist inmitten des siebenjährigen Friedensabkommens in den Tempel kommen wird und weil Paulus sagt, dass der Antichrist nicht bis nach der Entrückung offenbart wird, glauben manche, dass der Abgang (die Entrückung) inmitten der Trübsal geschieht.

Wann wird der Antichrist offenbart?
Ich glaube das eben Gesagte nicht und hier ist der Grund warum: Paulus hat das niemals wie folgt dargelegt: „dies wird geschehen und dann wird unmittelbar danach dies geschehen". Er sagt einfach nur, dass der Mensch der Sünde nicht offenbart werden kann, bis nicht davor der Abgang passiert.

Daniel identifiziert ihn als denjenigen, der ein siebenjähriges Friedensabkommen mit Israel macht, daher offenbart dieses Abkommen wer er ist. Die Tatsache, dass er 3 ½ Jahre später in den Tempel kommen wird, ist lediglich ein Hinweis, der allen sagen soll, dass sie aus der Stadt fliehen sollen, wie durch Jesus in Matthäus 24, 16-20 gelehrt: „Wenn ihr das … seht, dann flieht in die Berge." Dies weist nicht auf ein allererstes Offenbarwerden des Antichristen hin, sondern vielmehr auf das Signal, dass, wenn alle ihn im Tempel sehen, sie aus der Stadt fliehen sollen.

Erinnere dich daran, dass diese ersten 3 ½ Jahre schreckliche Jahre von wirtschaftlichen und politischen Durcheinander, Verfolgung und Bedrängnis sein werden, wie wir es auch in der Offenbarung sehen können – jeder, der am Leben ist und die Schrift kennt, wird von Anfang an wissen wer er ist.

Paulus sagte, dass er nicht offenbart werden kann bis nicht vorher der Abgang kommt, daher werden die Entrückung und seine Offenbarwerdung kurz vor der Signierung des siebenjährigen Friedensabkommens stattfinden. Die einzige Sache, die der Vater mir jemals über diese Zeit mitgeteilt hat, kam vor Jahren, als ich eine Klasse über Hesekiel 38 & 39 lehrte.

Ich fragte ihn warum und wann überhaupt die Notwendigkeit eines Friedensabkommens aufkommen würde, und er sagte einfach folgendes: „Es wird nach und als Resultat von dem Krieg, wie ihn Hesekiel 38 & 39 beschreibt, unterschrieben werden. (Ich habe eine Lehrserie über den 3. Weltkrieg und das Fest der Trompeten, falls du darüber mehr Details erfahren möchtest).

Die Tage der Furcht

Mit Rosh HaSchana fangen die Tage der Furcht an, wobei der Beginn von Rosh HaSchana mit dem Blasen des Widderhorns angezeigt wird und sie werden bis zum Ende von Yom Kippur dauern, wenn das große Schofar geblasen wird, was signalisiert, dass die Gelegenheit zur Buße zu einem Abschluss gekommen ist. Wenn du Gottes Anweisungen in 3 Mose 23,24-32 liest, findest du dort eine erstaunliche Sache: Vom Ende des Festes der Trompeten bis zum Beginn des Festes von Yom Kippur liegen sieben Tage. Diese sieben Tage sind eine Zeit für Menschen um Buße gegenüber den Menschen zu tun, gegen die sie sich vergangen haben und gegenüber Gott, gegen den gesündigt worden ist.

Der erste Tag von Rosh haSchana, der mit dem ersten des Monats beginnt, ist ein Sabbat, der am zweiten Tag des Monats endet. Das Fasten von Yom Kippur beginnt den 9., was genau 7 Tage ausmacht, die zwischen dem Ende des einen und dem Beginn des anderen Festes liegen (2.-8. Tag). Das stimmt mit der siebenjährigen Zeit der „Tage der Furcht", oder dem überein, was wir die Trübsal nennen.

An Rosh haSchana heißt es, dass Gott die Menschheit richtet und dass drei Bücher geöffnet werden: Die Gerechten, die Ungerechten und **die Dazwischenliegenden**. Menschen werden zu Millionen in den Tagen seines Zorns gerettet werden und viele werden einen Märtyrertod sterben. Die Dazwischenliegenden oder Unentschiedenen werden diese Zeit haben, um ihre Entscheidung zu treffen. Die Tage der Furcht beginnen mit der Zeit von „den Schwierigkeiten Jakobs" und führen auf „den Tag des Herrn" hin, oder was wir als die Trübsal oder das zweite Kommen kennen (Rosh HaSchana 16b -17a).

Abgesehen davon, dass den Dazwischenliegenden die Gelegenheit zur Buße gegeben wird, wird das Endergebnis der Abschluss der Regierungszeit des Menschen auf der Erde sein. Dies ist der Grund warum die Beobachter von Offenbarung 12,12 sehen, dass Satan zornig ist, weil er weiß, dass er nur mehr eine kurze Zeit übrig hat und warum Offenbarung 11,18 besagt, dass die Nationen zornig sind, weil die Zeit für sie angekommen ist, in der sie gerichtet werden.

Hier ist nur ein Beispiel aus Jesaja 13,9-13: „Siehe der Tag des Herrn kommt, grausam mit Grimm und Zornesglut um die Erde zur Wüste zu machen, und ihre Sünder wird er von ihr austilgen. Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht leuchten lassen. Die Sonne wird

finster sein bei ihrem Aufgang und der Mond wird nicht scheinen. Und ich werde die Welt für ihre Bosheit bestrafen und die Bösen für ihre Ungeheuerlichkeit und ich werde der Anmaßung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. Ich werde einen sterblichen Menschen seltener (wertvoller) machen als gediegenes Gold … Darum werde ich die Himmel erschüttern (lassen) und die Erde wird sich aus ihrem Platz wegbewegen beim Grimm des Herrn der Heerscharen und am Tage seiner Zornesglut."

Wir erkennen dieselben Zeichen, die auch Joel darüber prophezeite und die Jesus in Matthäus 24 erwähnt und die Petrus zu Pfingsten zitiert: Während der Zeit des Tages des Herrn werden sich die Sonne, der Mond und die Sterne verfinstern und ein großes Erdbeben wird die Erde von ihrem Platz wegbewegen. (Ich habe eine Serie über Naturkatastrophen aus der Offenbarung mit einem PDF-Handout, wenn du daran interessiert bist mehr über den doppelten Meteoreinschlag während dieser Zeit zu erfahren, etc.)

Beachte auch, dass er sagte, dass er an diesem Tag den Wert einer einzelnen Person über den von gediegenem Gold setzt. Das weist darauf hin, dass in dieser Zeit das menschliche Leben billig sein wird – wir sehen diesen Geist bereits heute in der Welt, in der Abtreibung legal ist und wo sogar Kindern Bomben um den Leib gebunden werden und in der menschliches Leben nicht als göttlich wertgeschätzt wird. Dies ist also ein Endzeit-Richtwert, nach dem wir Ausschau halten können – Dinge wie Euthanasie, Abtreibung, Lustmorde – alle weisen darauf hin, dass die Gesellschaft das menschliche Leben nicht als gottgegeben und daher als höchst wertvoll wertschätzt – das ist eine Sache, die der König wiederherstellen wird.

Während die gerechten Toten auferweckt worden sind und die lebenden Gerechten verwandelt worden sind und sie mit dem Messias versteckt sind, wird die Erde in den Tagen der Furcht sein. Die Unentschiedenen werden jedoch noch etwas mehr Zeit haben um Buße zu tun während all diese Gerichte auf die Erde kommen.

Nächste Woche werden wir betrachten, wer sich dazu qualifiziert bei der Entrückung nach oben mitzugehen, der ganze Leib oder nur wenige und wie sie genau geschehen wird.

Seid gesegnet

John Fenn

Übersetzung: Renate St.

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-05-03

Wann ist die Entrückung, Leib, Braut? – Teil 6

Hallo an alle,

heute werde ich darüber reden, was mit dem menschlichen Körper bei der Entrückung geschieht, was mit den Menschen ist, die bereits im Himmel sind – und nächste Woche wird es darum gehen, ob der ganze Leib Christi mitgeht – oder ob es da eine Braut abseits des durchschnittlichen Leibes Christi gibt und nach Teil 7 werde ich diese Serie abschließen, was eigentlich eine ziemlich poetische Zahl ist, wenn man dieses Thema betrachtet. Lol.

Was geschieht bei der Entrückung?

Paulus sagt in 1 Korinther 15, 50-55, dass, wenn die letzte Trompete geblasen wird, dieses Verwesliche Unverweslichkeit und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen muss. Aber was genau geschieht?

Die Auferstehung Jesu ist der Typus und Schatten von unserer eigenen Auferstehung. Römer 6,4 besagt, dass Jesus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist. Der tote

menschliche Körper von Jesus war aus irdischem Material, genau wie unserer, gemacht. Aber als die Herrlichkeit des Vaters entfesselt wurde, war die Kraft so stark, als sein Geist und seine Seele wieder mit seinem Körper vereinigt wurden, sodass es diesen Körper nicht nur zurück zum Leben brachte, sondern darüber hinausging und die molekulare Struktur veränderte und ihn in einen Körper verwandelte, der aus himmlischen Material gemacht war.

Nun ist der Körper von Jesus aus himmlischen Material gemacht und indem er nun aus himmlischen Material besteht, ist er nun nicht mehr länger Subjekt der niedrigeren Gesetze wie Tod, Alterung und sogar Schwerkraft. Während meiner Teenagerjahre habe ich meine Bewunderung an den Vater zum Ausdruck gebracht und wie aus dem Nichts heraus, erzählte er mir, wie ein Vater, der seinem Sohn etwas erzählte, von dem er wusste, dass ihn das begeistern würde, das Folgende:

„Wenn du deinen verherrlichten Leib empfangen wirst, wirst du herausfinden, dass er nicht Subjekt der natürlichen Gesetze der Erde ist.“ Ich fragte ihn, was das bedeutete und er erklärte mir: „Wenn du gehen möchtest, kannst du gehen, wenn du laufen möchtest, kannst du laufen. Wenn du schweben möchtest, kannst du schweben, wenn du fliegen möchtest, kannst du fliegen. Wenn du irgendwo in der Geschwindigkeit eines Gedanken sein möchtest, dann kannst du dort sein.“ Ich kann es kaum erwarten!

„Erschlagen im Geist“

Unsere Körper sind aus Erde gemacht und daher ein schlechter Leiter des Geistes Gottes. Unsere Körper sind wie eine Heizspirale in einem Ofen, die der Elektrizität widersteht hineinzufließen und die sich deswegen erhitzt. Umso mehr Elektrizität du hineinleitest umso mehr erhitzt sie sich. Genauso verhält es sich mit dem Heiligen Geist, der in unserem Körper fließt.

Wenn der Geist schwer auf eine Person kommt, dann wird ihr Körper dadurch beeinträchtigt. Mit einer kleinen Kraft mag sich eine Person schwindelig oder schläfrig fühlen, eine Gänsehaut oder einen Kälteschauer bekommen, betrunken erscheinen, schwanken oder sogar umfallen.

Von Krebs geheilt, aber betrunken im Geist

Im Jahre 1980 erzählte mir mein damals 27-jähriger Chef von seiner jüdischen Frau, die einen Termin für eine Totaloperation hatte und zwar wegen zwei Tumoren an den Eierstöcken, die ihr große Schmerzen verursachten und ihr Leben bedrohten. Den Abend vor der Operation bat ich sie, dass wir uns im Park treffen, damit ich ihr erklären konnte, dass und wie Heilung ihr gehörte.

Weil sie jüdisch war, wusste ich, dass an Heilung zu glauben keine große Sache sein würde, wie es bei manchen Gemeindeleuten sein kann. Ich zeigte ihr Christus im Alten Testament, erklärte ihr Abrahams Bund und ging mit ihr Vieles im Alten Testament durch bis hin zu Jesaja 53. Dann ging ich weiter zu den Evangelien und zeigte ihr, dass Jesus das Wort des Vater ist, der Mensch geworden ist.

Ich tat das so, wie der Herr mich gelehrt hatte und zeigte ihr auch das Ereignis in Markus 11 von dem Feigenbaum, der von den Wurzeln aufwärts verdorrte und ich sagte ihr, dass dies mit ihren Tumoren geschehen würde, wenn ich ihnen befehle zu sterben. Sie verstand und glaubte das, weil sie in ihrem jüdischen Glauben über Heilung gelehrt worden war und nun konnte sie Jesus Christus im ganzen Alten Testament als den leidenden Diener von Jesaja 53 sehen.

Als ich ihr die Hände auflegte und den Tumoren befahl zu sterben und zu verdorren, wurde sie schwindelig und so betrunken im Geist, dass sie eine Zeitlang wie ohnmächtig war und sogar nach 45 Minuten brauchte sie ihren Mann und mich als Stützen unter ihren Schultern und so trugen bzw. begleiteten wir sie zu ihrem Auto. Am nächsten Morgen vor der Operation bestand sie darauf, dass nochmals Bilder von den Tumoren gemacht wurden und zur überraschenden Verwirrung von allen waren sie verschwunden, also entließen sie die Ärzte mit einem positiven ärztlichen Attest.

Trance

Wenn die Kraft noch stärker fließt, dann widersteht der Körper weiterhin, weil er von der Erde ist. Weil dein Geist von Gott gemacht ist, widersteht er nicht, aber dein Körper ist von der Erde gemacht und so ist er natürlicherweise widerstandsfähig dem Geist Gottes gegenüber.

Vielleicht wird eine Person in ihren physischen Funktionen außer Kraft gesetzt und die Sinne werden zeitweilig lahmgelegt, was eine Trance ist. Während dieser Zeit mögen sie in einem Zustand wie Petrus sein, der, wie es in Apostelgeschichte 10,10-17 heißt, in einer Trance war und eine Vision hatte.

Während ich in einer Bibelschule gedient habe, fiel eine der Frauen vom Anbetungsteam auf der Bühne in solch einen Trance. Sie stand über 90 Minuten vollkommen ruhig da mit einem Arm leicht erhoben. Meine Augen wurden für den geistlichen Bereich geöffnet und ich sah eine Lichtsäule, die von oben kam und die sie umschloss. Schließlich kam die Stunde zum Ende und der nächste Lehrer kam herein, um die Klasse zu unterrichten. Ich sagte ihm, dass er sie einfach dort stehen lassen sollte, bis der Herr an ihr zu Ende gewirkt hatte. Sie stand so fast seine ganze Stunde dort, dann kam sie zurück und berichtete, was sie gesehen und gehört hatte. Ich habe Derartiges dutzende Male gesehen und es erstaunt mich immer noch.

Wenn die Kraft zu stark wirken würde, würde sie diesen irdischen Körper umbringen. Genau das ist in 2 Samuel 6,7 passiert, als der Mann versuchte die Bundeslade zu stabilisieren, die David auf nicht richtige Weise auf einem Wagen in die Stadt bringen ließ. Er hätte sie vielmehr auf Stangen, die auf den Schultern der Priester auflagen, tragen lassen sollen. (Später tat er darüber Buße und ließ die Lade in rechter Weise fortbewegen.)

ABER, wenn die Kraft darüber hinaus wirksam wird, dann tötet sie nicht nur den Körper, sondern wirkt über den Tod hinaus und verwandelt die molekulare Struktur in himmlisches Material – und genau DAS passiert, wenn Sterblichkeit Unsterblichkeit anzieht und Verwesliches unverweslich wird! Das wird mit den Lebenden bei der Entrückung geschehen. Die Kraft, die entfesselt wird, wird für viele Millionen Menschen so groß sein, dass sie die Toten auferwecken und die Lebenden verwandeln wird und wir werden im Himmel mit verherrlichten Körpern sein, genau wie ihn Jesus jetzt hat.

Aber was ist mit den bereits in Christus Verstorbenen?

Paulus sagte, dass wenn eine Person stirbt sie direkt in den Himmel geht. In 2 Korinther 5,8 sagt er: „Abwesend vom Körper zu sein bedeutet anwesend beim Herrn zu sein. In Philipper 1,23 drückt er sein Verlangen aus diese Welt zu verlassen und mit Christus zu sein, was weit besser ist.

Aber welcher Teil einer Person geht in den Himmel? Es sind Geist und Seele, die wie Eins vereinigt sind und nur das Wort, der Herr Jesus, kann diese durch Zurechtweisung scheiden. Hebräer 4,12 sagt: „Das Wort ist wie ein zweischneidiges Schwert, durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens … und alles ist bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.“ Der ausschlaggebende Punkt ist hier nicht, dass er buchstäblich die zwei unterscheidet, sondern dass er unsere Gedanken und Motive kennt und dass das Ganze unseres inneren Seins vor ihm offen und bloß ist. Ist es nicht erstaunlich, dass er uns immer noch haben möchte?

Deine Seele ist deine Persönlichkeit, dein Verstand, dein Sinn für Humor, der Teil der dadurch erneuert ist, indem du gelernt hast wie er zu denken und zu sein – das ist der Teil, den Menschen erkennen, wenn sie dich kennenlernen. Dein Geist ist der Teil, der wiedergeboren ist und der wahrgenommen werden kann, denn du kannst einen sanftmütigen und sanften, einen süßen Geist, einen starken und dominierenden Geist, etc. spüren. Wir können Geist und Seele nicht trennen, genau wie keiner den Vater von seinem Geist trennen kann.

Es ist wie Jesus in Johannes 15,26 sagte: Der Geist kommt aus dem Vater hervor. Genauso kommt unsere Seele aus unserem Geist. Diese zwei Teile sind der ewige Teil von uns, und wenn eine Person stirbt, dann ist es ihr Geist und ihre Seele, die in den Himmel gehen.

Was ist mit alten Menschen im Himmel?

Sie sehen so aus wie hier, aber nachdem ich im Himmel gewesen bin, kann ich dir mitteilen, dass ältere Menschen all diese Schwerkraft und all das Irdische verlieren, was die Welt verursacht hat, sodass alle Menschen so aussehen als wären sie um die 35 Jahre und doch kannst du es sagen, wenn sie zu dem Zeitpunkt, als sie gestorben sind, älter waren. Es ist nicht einfach zu beschreiben, weil es da dafür auf der Erde nichts Vergleichbares gibt. Deshalb kann ich nur sagen, dass das was das Irdische in das Gesicht geprägt hat, verschwunden ist und das was in den Gesichtsausdruck durch den Wandel mit dem Herrn über die Jahrzehnte geprägt worden ist, bleibt. Linien von Weisheit und ein Blick in den Augen, der das Alter und die Weisheit offenbart, aber äußerlich sehen sie, ungefähr wie 35 Jahre alt aus. Wie gesagt ist es schwer zu beschreiben.

Die Toten in Christus, die zuerst auferstehen, empfangen ihre verherrlichten Leiber. Wie er das macht, weiß ich nicht, weil natürlicherweise die Frage aufkommt: Was, wenn sie schon so lange tot gewesen sind und ihre Körper wieder zur Erde geworden sind? Die kurze Antwort, die uns die Wissenschaft gibt ist, dass Materie nicht zerstört werden kann, sie verändert lediglich ihre Form.

Das bedeutet, dass die Blätter, die du im Herbst 1973 verbrannt hast, immer noch existieren. Was als Rauchpartikel aufgestiegen ist, ging in die Luft, wurde vom Wind weggetragen, ein Wassermolekül verband sich mit ihm und es fiel mit dem Regen in einen See oder Ozean. Ein Körper, der der Erde wiedergegeben wurde, existiert in seiner elementarsten Form noch immer. Materie kann nicht zerstört, sondern nur verändert werden. Geistlich gesehen ist das deswegen, weil Gott sie geschaffen hat - darum kann sie nicht zerstört werden. Aber sie kann genau wie diese Blätter in Rauchpartikel und Asche, die Teil des Schmutzes unter dem Feuer wurde, verändert werden.

Ich habe mich immer gefragt, ob er die Partikel von den menschlichen Körpern durch die Jahrhunderte aufsammeln würde, die jetzt unsere Erde sind und den Boden von Seen und Meeren ausmachen, denn das würde jede Landschaft dramatisch verändern oder ob das so gar nicht notwendig ist, wenn er jemandem einen verherrlichten, im Himmel gemachten Körper gibt. Braucht er das Irdische um seine Struktur zu ändern oder schafft er einfach einen Körper für sie (uns)? Ich weiß es nicht, aber es wird faszinierend sein es einmal zu erfahren.

Nächste Woche geht es um die Frage, ob es da eine Unterscheidung zwischen dem Leib Christi und der Braut Christi gibt? Mit anderen Worten: Werden fleischliche Christen nicht entrückt werden?

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

Übersetzung: RSt.

www.cwowi.org

2014-05-10

Wann ist die Entrückung, Leib, Braut? – Teil 7

Hallo alle,

heute schließe ich diese Serie mit der Frage ab: Wird der ganze Leib Christi bei der letzten Trompete entrückt oder nur eine Braut, die treu für ihn gelebt hat? (Sind die Braut und der Leib Christi die gleichen?)

Damit ist folgende Frage verwandt: Wenn alle entrückt werden, wie erklären wir dann Verse, die besagen, dass er für eine Braut kommt, die keine Flecken und Runzeln auf dem Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit hat, wie es in Epheser 5,25-27 heißt?

Die erste Regel der Bibelinterpretation

Die erste Regel ist, dass jede Schriftstelle für die ursprünglichen Hörer und Leser Sinn machen muss. Alles was in unserer Zeit verstanden werden soll, muss auf dem Fundament des Verständnisses aufgebaut werden, das bei den ursprünglichen Lesern zugrunde gelegt wurde und wir müssen dem zustimmen wie sie es verstanden haben. Wenn das was wir glauben das es sagt, dem widerspricht oder dem nicht zustimmen würde, wie sie es verstanden haben, dann lassen wir unser Verständnis fallen und übernehmen ihr Verständnis.

Zum Beispiel, wenn jemand erzählt, dass Gott heutzutage nicht mehr heilt, dann siehst du dir Apostelgeschichte 3,16 an, wo Petrus sagte, dass der lahme Mann durch Folgendes geheilt worden war: „Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen Mann, der vor auch steht, heil gemacht."

Wenn du dir die Worte des Petrus anschaust und wie sein Publikum ihn verstand, dann schließt du daraus, dass es da keinen anderen Weg gibt, dies zu verstehen, als dass der Glaube in den Namen Jesus den lahmen Mann geheilt hat. Dann wüsstest du, dass dein Freund falsch liegt, weil wir immer noch Glauben in den Namen Jesus haben, und Glaube bewirkte seine Heilung, darum ist Heilung auch für heute.

Diese Korinther, die einfach nicht so handeln wie sie sollten!

Wenn also Paulus den Gläubigen in 1 Korinther 15,51 sagte: „Wir werden nicht alle sterben, **aber wir werden alle** … bei der letzten Trompete … **verändert werden**, dann muss unser Verständnis damit übereinstimmen und darauf aufbauen, wie sie es verstanden haben. Es werden alle, die Lebenden und die Toten entrückt werden. Das muss für die Korinther eine große Erleichterung gewesen sein, denn sie waren, welchen Maßstab man auch ansetzte, extrem fleischlich und unreif. Der 1. Korintherbrief listet zehn unterschiedliche Probleme, die sie hatten, auf:

1. In Kapitel 3: Neid, Streit und Spaltungen. Paulus sagte ihnen, dass sie wie nicht wiedergeborene Menschen leben würden.

2. In Kapitel 4: Ein arrogantes Denken, dass sie Paulus nicht mehr bräuchten und Unabhängigkeit von seiner Leiterschaft.

3. In Kapitel 5: Ein Mann hatte mit seiner Stiefmutter eine sexuelle Beziehung.

4. In Kapitel 6,2: Männer, die derselben Hausgemeinde angehörten, verklagten einander vor einem öffentlichen Gericht. Und einige hatten auch Sex mit Prostituierten.

5. In Kapitel 7: Verwirrung darüber Single zu sein, verheiratet zu bleiben oder geschieden zu werden.

6. In den Kapiteln 8 & 10: Einige aßen Fleisch, das den Götzen geopfert worden war, was eigentlich o.k. ist, aber sie stellten ihre Freiheit zur Schau, indem sie dies vor Gläubigen aßen, von denen sie wussten, dass es sie stören würde.

7. In Kapitel 9: Obwohl Paulus sogar selbst 18 Monate gearbeitet hatte um sich selbst zu versorgen, während er sie zu Jüngern machte, wollten sie noch immer nicht seinen Dienst unterstützen, obwohl sie das finanziell eigentlich konnten. Von seinen ungefähr 30 Jahren im Dienst, hören wir ihn nur von jenen 18 Monaten in Korinth berichten und sie hatten keine Integrität ihm nur ein wenig zurückzugeben.

8. In Kapitel 8: Klassenneid war ein Problem, weil die Reichen sich weigerten mit den niedrigeren Klassen in deren Hausgemeindetreffen zu essen, wo die Mahlzeiten eher alltäglicher waren. Ebenso

gebrauchten Frauen ihre Freiheit in Christus ihre Schleier abzulegen, obwohl die Kultur der Stadt von verheirateten Frauen erwartete verschleiert zu sein. Er sagte ihnen, dass sie in den Versammlungen beten und prophezeien konnten, solange sie gemäß dem örtlichen Brauch verschleiert waren.

9. In den Kapiteln 12 & 14 ging es um die Gaben des Geistes und um die Ordnung in den Hausgemeindetreffen.

10. All diese Dinge hingen damit zusammen, dass sie wahre Liebe nicht kannten und lebten, welche Paulus in Kapitel 13 definierte.

Obwohl er all diese Dinge in den ersten 14 Kapiteln aufgezählt und behandelt hatte, sagte er ihnen in Kapitel 15: „… wir werden alle verwandelt werden …“ Der ursprüngliche Leser – so glaube ich – würde einen Seufzer der Erleichterung ausgeatmet haben.

Beachte, dass er auch die Thessalonicher über das Fest der Trompeten lehrte und er zitierte dabei Teile der Instruktionen über das Fest an die Epheser, die in Kapitel 4 gleichermaßen wie die Korinther Sünden aufgelistet haben – sexuelle Sünden jeder Variante, Stehlen, Faulheit, Fluchen, Streit und Spaltungen, Zornesausbrüche – um nur ein paar zu nennen. Wir müssen also schlussfolgern, dass auch sie dachten mitentrückt zu werden.

Ein Widerspruch

Und doch … erzählte Paulus diesen selben Ephesern in Kapitel 5,25-27: „… wie Christus sich auch selbst für die Gemeinde hingegeben hat, um sie zu heiligen, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, als eine solche die keine Flecken oder Runzeln oder dergleichen hat …“

Der Bezug des „Dargestelltwerdens“ liegt beim Hochzeitsmahl des Lammes, welches am Fest der Trompeten zu finden ist und auch in Offenbarung 19,6-9 beim Hochzeitsmahl des Lammes gesehen werden kann, an dem der Braut „ein feines Leinen, rein und weiß, gegeben wird, denn das feine Leinen ist die Gerechtigkeit der Heiligen.“ Wie können die Gemeinden mit all ihren Unzulänglichkeiten und Sünden, die er nennt, so betrachtet werden als hätten sie keine Flecken und Runzeln auf ihrem Hochzeitsgewand?

Was uns qualifiziert

Hier sind wir nun im 21. Jahrhundert und all diese Menschen von damals sind schon lange tot und im Himmel, und doch werden sie nach Paulus bei der Entrückung auferweckt und verwandelt. Müssen wir nun glauben, dass alle Gläubigen in Korinth, Ephesus und Thessalonich gestorben sind und davor einen solchen Level an Perfektion erlangt haben, dass wir ihre Roben der Gerechtigkeit ohne Flecken und Runzeln betrachten können? Oder waren sie normale Leute, die für den Herrn, so gut sie es konnten, in einem lebenslangen Prozess von Jüngerschaft lebten? Wenn so, an welchem Punkt überschreitet dann jemand die Linie und kann als rein genug für die Entrückung betrachtet werden?

Ist es nicht die Tatsache, dass sie in Christus starben, was sie dafür qualifiziert bei der letzten Trompete auferweckt und verwandelt zu werden, und nicht wie reif und sündlos sie in ihrem Leben waren? Ist daher der Qualifizierungsmaßstab nicht der Gleiche: Wenn du in Christus bist – tot oder lebendig – dann nimmst du an der Entrückung teil und dies geschieht nicht auf der Grundlage von Perfektion im Leben?

Paulus sagte weiter, dass Jesus für die Welt wie ein Dieb in der Nacht kommen wird um das mitzunehmen von dem die Welt glaubt, dass es ihr gehört. Aber er kommt für diejenigen, die ihm gehören, jene, die ihn kennen. Paulus sagte nicht, dass sie ihn kennen und perfekt sein müssen, nur dass er für jene kommt, die die Seinigen sind.

Paulus sagte den Philippern: „Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei, aber ich jage ihm nach …“ (Philipper 3,12) und doch schloss er sich selbst bei jener Gruppe „wir werden alle verwandelt werden“ mit ein, als er den Korinthern schrieb.

Wenn also Paulus nicht perfekt war, welche Hoffnung gibt es da für dich und mich? Wenn wir daher denken, dass der gesamte Leib Christi zu einem bestimmten Level von einheitlicher Reife und Sündlosigkeit kommen wird, um für die Entrückung würdig zu sein, dann liegen wir sicher falsch. Was uns dafür qualifiziert ist, ob wir wahrhaftig in Christus sind oder nicht (Bei einigen weiß es nur Gott und sie selber).

Über diese Mäntel (Roben)

Die Verwirrung beginnt, wenn wir unser unvollkommenes menschliches Leben mit unserem reinen wiedergeborenen Geist vergleichen. Wenn wir glauben, dass unser physisches Leben sich auf dasselbe Level erheben muss wie ihn unser geistlicher Mensch jetzt schon hat, dann werden wir bei jedem (kleinen) Versagen entmutigt und glauben, dass wir nie „da hinkommen werden“ (Dies offenbart, dass wir nicht wirklich einen Glauben leben, der mit Gott wandelt, sondern eher einen auf Leistung basierenden Glauben, der möchte, dass wir durch Reifen springen).

Wir müssen es klarstellen, dass wenn Paulus sagte, dass er den Level von Reife nach dem er verlangte noch nicht erlangt hatte, wir das auch nicht werden … also ruhe daher einfach in der Tatsache, dass du ein menschliches Wesen bist und du in diesem Körper niemals da ankommen wirst. Hierfür möchte ich nun einen guten Freund zitieren: „Wir sind nicht der Perfektion verpflichtet, aber wir sind dem Wachstum verantwortlich.

In reinen Mänteln (Roben) leben

In 1 Johannes 1,7 heißt es: „Wenn wir im Licht wandeln, dann haben wir Gemeinschaft mit ihm (vertikaler Wandel) und Gemeinschaft miteinander (horizontaler Wandel) und <u>das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns (in einem fortwährenden Prozess) von aller Sünde.“</u>

Dieser Vers besagt, dass wenn du gemäß dem, was du vom Herrn und von den Brüdern her weißt, wandelst, dann da ein fortwährend reinigender Prozess von unseren Sünden in unserem Leben stattfindet. Dies betrifft auch die Sünden, die wir begehen, aber die uns in unserer Unreife nicht bewusst sind. Wenn du z.B. vor zehn Jahren einen Film sahst und dachtest er sei großartig und dann sahst du ihn letzte Woche noch einmal und warst geschockt wie fleischlich er war und du schämtest dich, weil du damals gedacht hast, das sei ein toller Film. Der Film hat sich nicht verändert, du hast dich verändert, aber trotz deiner Unreife vor 10 Jahren war damals dein Herz dabei richtig und so hat der Herr dir deine Sünde vergeben während du in dem Licht gewandelt bist, das du damals hattest. Dies beschreibt den fortwährenden Prozess der Reinigung aus Vers 7

Vers 9 besagt: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht und vergibt uns unsere Sünden und <u>reinigt uns von aller Ungerechtigkeit</u>“. Hier geht’s um die Sünden, die wir wissen.

Wenn wir die Sünden bekennen, von denen wir wissen, dass wir sie begangen haben, dann löscht er nicht nur diese Sünden aus, sondern löscht automatisch zur gleichen Zeit jede andere Sünde mit aus. Wow. Wenn wir also mit ihm so wandeln wie wir am besten dazu in der Lage sind und auch in Liebe zu den Brüdern wandeln, dann werden unsere Sünden ununterbrochen ausgelöscht, was bedeutet, dass unsere Roben rein und weiß sind, ohne Flecken und Runzeln. Und, wenn wir merken, dass wir gesündigt haben und wir geben das ihm gegenüber zu, dann löscht er das gemeinsam mit all den anderen Ungerechtigkeiten aus und stellt diese Mäntel (Roben) wieder her.

Geistlich gesehen hat dann der Leib Christi, der in dem Licht wandelt, das er hat, reine Mäntel der Gerechtigkeit. Das ist kein perfekter Leib, sondern einer der in dem wandelt, was er hat. Was darüber hinaus ist, weiß alleine der Herr.

Was wir wissen ist, dass mit dem Erklingen der letzten Trompete die Toten in Christus ihre neuen Leiber empfangen werden und jene, die am Leben sind, ebenso und dass wir alle den Herrn beim Hochzeitsmahl des Lammes treffen werden. Keiner von uns wird davor Perfektion erlangen, denn wir bräuchten keinen Erretter, wenn wir das aus eigener Kraft tun könnten.

Ich hoffe, dass dies eine die Gedanken herausfordernde Serie war, die dir hilft zu klären, was du glaubst und warum du was glaubst. Und wie ich immer sage, so ist es nicht wichtig, dass wir hundertprozentig übereinstimmen, es geht nur darum, dass du weißt was und warum du etwas glaubst.

Nächste Woche fängt eine neue Serie an.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn
Übersetzung: RSt.
www.cwowi.org